

Nr. 31

Positionspapier Fach- und Arbeitskräftemangel

14. November 2024

Politik muss Fach- und Arbeitskräftemangel dringend bekämpfen

Die Politik ist eindringlich aufgefordert, sofort Maßnahmen zu ergreifen, um die immer drängenderen Personalengpässe in den Unternehmen wirksam zu bekämpfen, so Der Mittelstand. BVMW in seinem Positionspapier zum Fach- und Arbeitskräftemangel. Mittelständische Unternehmen, mit rund 3,5 Millionen Unternehmen das Rückgrat der deutschen Wirtschaft, sehen sich angesichts der immer dramatischeren Situation auf dem Arbeitsmarkt in ihrer Wettbewerbsfähigkeit zunehmend bedroht.

Das Positionspapier des BVMW skizziert umfassende Ansätze, um den Mangel an Fach- und Arbeitskräften in den Griff zu bekommen. Basierend auf vier Säulen der Fachkräftesicherung werden darin beispielsweise die Verbesserung im Bereich der Weiterbildung und Erleichterungen bei der Fachkräfteeinwanderung hervorgehoben.

„Die Förderung der Weiterbildung und der betrieblichen Ausbildung sind Schlüsselbereiche, die wir nicht länger vernachlässigen dürfen“, erklärt Thiemo Fojkar, Sprecher der Kommission Bildung des BVMW und stellvertretender Sprecher des BVMW-Präsidiums. „Es braucht jetzt gezielte Investitionen in Bildung und Weiterbildung, um die Beschäftigungsfähigkeit unserer Belegschaften auch in Zukunft zu gewährleisten“, so Fojkar.

„Der Fachkräftemangel kostet die deutsche Wirtschaft jedes Jahr zweistellige Milliardenbeträge und bremst die Innovationskraft unserer Unternehmen massiv aus,“ betont Dr. Hans-Jürgen Völz, Bundesgeschäftsführer Volkswirtschaft des BVMW. „Ohne eine beherzte politische Offensive werden wir nicht in der Lage sein, die notwendigen Talente zu gewinnen und dauerhaft an unsere Unternehmen zu binden.“

Der BVMW appelliert an die Bundesregierung, den Bürokratieaufwand bei der Fachkräfteeinwanderung weiter abzubauen und die Integration von Fachkräften aus dem Ausland durch verbesserte Sprach- und Qualifikationsprogramme zu erleichtern. Gleichzeitig fordert der Verband eine zügige Umsetzung flexibler Arbeitszeitmodelle und steuerlicher Anreize, um die Beschäftigung älterer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer attraktiver zu gestalten.

„Die Unternehmen sind bereit, ihren Beitrag zu leisten, aber ohne die Unterstützung und die richtigen Rahmenbedingungen von Seiten der Politik wird es schwer, den Fachkräftemangel in den Griff zu bekommen“, so Völz.

Der BVMW wird seine Forderungen in den kommenden Wochen in Gesprächen mit politischen Entscheidungsträgern weiter vorantreiben. Ziel ist es, die Weichen für eine nachhaltige Sicherung der Fachkräftebasis in Deutschland zu stellen.

Über den Verband.

Der Mittelstand. BVMW e.V. ist die größte, politisch unabhängige und branchenübergreifende Interessenvereinigung des deutschen Mittelstands.

Weitere Informationen unter: www.bvmw.de

Der BVMW. Gemeinsam für einen starken Mittelstand.

Der Mittelstand. BVMW e.V. • Bundeszentrale • Leiter Presse und Kommunikation: Lutz Kordges • Potsdamer Straße 7 • 10785 Berlin
Telefon: 030 533206-302 • presse@bvmw.de • www.bvmw.de